

# Rundwander- und –radwege in Dinklage

**Anregung:** Jo Behrens regte im CDU-Vorstand an, den Tourismus in Dinklage durch eine CDU-Aktivität zu fördern.

**Idee:** Hans Hoymann hatte die Idee, die **Sehenswürdigkeiten Dinklages** durch ausgeschilderte Rundwege für Fußgänger und Radfahrer zu verbinden. Ein oder **zwei Parkplätze** sollen **zentrale Startpunkte** sein. **Informationstafeln** auf diesen Parkplätzen stellen die verschiedenen Rundwege vor, weisen auf die Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten, Hotelunterkünfte, Streckenlänge, benötigte Zeit und das Orientierungsmerkmal hin.

**Konzept:** Die verschiedenen Streckenprofile wurden federführend vom Heimatverein erstellt. Gerda Bahns und Paul Kröger von der Wander- sowie Clemens Witte von der Fahrradgruppe brachten ihre Ideen ein und bereisten verschiedene Wege. Die erstellten Profile sollen Grundlagen für einen Vorschlag zur Umsetzung mit dem Tourismusbüro der Stadt und für eine Kostenabschätzung sein.

**Umsetzung:** Die Gremien der Stadt prüfen das Konzept und stimmen es mit den Tourismusorganisationen ab. Mit Beschilderung der Zentralpunkte und Strecken ist z.B. an die Erstellung preiswerter DIN-A4-Flyer, der Aufnahme ins Internet und evtl. an ein Geocaching gedacht.

**Vorschläge:** Sehenswürdigkeiten:

- Wildgehege (Rundweg ca. 0,5 bis 1 Std.)
- Burg Dinklage mit Wasserburg, Burgkapelle, Clemens August Kardinal von Galen Gedenkstätten mit Burgmühle und Backhaus
- Schweger Mühle, Backhaus, Ausstellung, Getreidepfad, Fachwerksiedlung Bussjans Hof
- St. Catharina mit von Galen Kapelle, Clemens August Denkmal sowie Brunnen und Amboss
- Jugendstilrathaus
- Haidbössen Fidi und Haoasen Ohlers Gedenkstätte
- Burg Hopen
- Industrie Museum Lohne
- Quakenbrück mit St. Sylvester, Altstadt, Stadttor und Stadtmuseum

Dinklager Sehenswürdigkeiten sollten als Fußnote auf dem nachfolgenden Flyer detailliert beschrieben werden.

Startpunkte:

- Parkplatz am Burgwald
- Parkplatz am Rathaus

Rundwege:

- Von Galen Kirchwanderweg ( ca. 3,9 km; 1 Std.)
- Burgwaldwanderweg ( ca. 5,5 km; 1,25 Std.)
- Mühlenwanderweg ( ca. 6,3 km; 1,5 Std.)
- Rad-, Wanderweg Langwege/Schwege ( ca. 16 km; 1,25/bzw. 4 Std. )
- Radweg Westweg ( ca. 38 km; 3 Std. )
- Rad-, Wanderweg Ostweg ( ca. 21 km; 1,5/bzw. 5 Std. )
- Rad- Wanderweg Haidbössenweg (ca. 13 km; 1/bzw. 3 Std. )

Konzept Beschreibungen der Rundwege anliegend.

**Flyer:**

Zwei Flyer in DIN A4 Querformat reichen aus, um in einem alle Wanderwege und im zweiten alle Fahrradwege zu beschreiben.

Zweimal gefaltet kann jeweils auf einem Drittel der **Vorderseite** das Motto Wanderwege um Dinklage oder Radwege um Dinklage dargestellt werden. Auf den restlichen zwei Drittel der Seite können die Dinklager **Sehenswürdigkeiten** kurz beschrieben und auf die Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit hingewiesen werden. Der Rest steht für Anzeigen zur Verfügung.

Zwei Drittel der **Rückseite** ziert eine Landkarte mit der Streckenführung. Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sind optisch markiert. Auf dem Drittel daneben werden die Strecken etwa wie folgt beschrieben:

**Flyer Wanderwege:**

**1 von Galen Kirchweg: Gehzeit ca. 1 h; Länge 3,9 km:** Vom Burgwaldparkplatz führt der Weg links durch eine Baumallee, vorbei an Burghotel und Wildgehege (Rundweg 0,5 – 1 Std.) über die Nepomuk Brücke zum Burgensemble. Eine spätmittelalterliche **Wasserburg**, die Ahnengruft in der neugotischen Burgkapelle und die Kardinal von Galen Gedenkstätten erinnern und mahnen. Gegenüber dem Haupteingang der Wasserburg führt der Wanderweg zur Kirche im Mittelpunkt der Stadt. St. Catharina mit dem höchsten Kirchturm Südoldenburgs (72m) erwartet sie und die Clemens August Kardinal von Galen Denkmale in und vor der Kirche gedenken des bedeutendsten Dinklagers. Weiter geht es zur Jugendstilvilla des Dinklager **Rathauses** (Parkplatz) und gegenüber über die Ovelgönne zurück zum Burgparkplatz.

**2 Burgwaldweg: Gehzeit ca. 1,25 h; Länge 5,5 km:** Wie bei Weg 1 führt der Burgwaldweg zuerst zur Wasserburg. Am Ende der Burggräfte links folgen wir dem ehemaligen Bett der Dinkel. Ihr Wasser umspielte einst die Burg und ließ die Fundamente aus Eichenstämmen über Jahrhunderte nicht verrotten. Bei der 1372 vom Fürstbischof von Münster zerstörten Ferdinandsburg der Familie von Dinklage kehren wir um und nach 100m nehmen wir links den Fußweg. Durch schattige Baumalleen geht es wiederum links Richtung A1. Kurz vor der A1 links, durch Kastanien- und Eichenalleen sowie beeindruckende, jahrhundertealte Eichen des ehemaligen Tiergartens der Familie von Galen zurück zum Burgwaldparkplatz.

**6 Mühlenweg: Gehzeit ca. 1,5 h; Länge 6,3 km:** Wie bei Weg 1 führt der Mühlenweg zuerst zur Wasserburg. Links neben der Burgkapelle ist die ehemalige Wassermühle der Grafen zu sehen (heute Gedenkstätte). Am Ende der Burggräfte rechts in die Baumallee und immer am Stadtrand entlang zur Schweger Mühle. Eine intakte Holländerwindmühle von 1848 mit Back- und Göpelhaus, ein Heimatmuseum sowie die gegenüberliegende Fachwerkhauussiedlung erfreuen das Herz. Von der Mühle zurück Richtung Dinklage - vorbei an einer weiteren Fachwerkhauussiedlung - stehen rechts das älteste Fachwerkhaus Dinklages und weiter links ein riesiger Findling aus der Eiszeit. St. Catharina mit dem höchsten Kirchturm Südoldenburgs immer fest im Blick führt der Weg ins Zentrum der Stadt. Weiter Richtung Rathaus und Burgwaldparkplatz siehe Weg 1 von Galen Kirchweg.

**Flyer Radwege:**

**3 Heidbössenweg: Fahrzeit ca. 1 h, Gehzeit ca. 3 h; Länge 13 km:** Vom Burgwaldparkplatz führt der Weg links durch eine Baumallee, vorbei an Burghotel und Wildgehege (Rundweg 0,5 – 1 Std.), über die Nepomuk Brücke zum Burgensemble. Eine spätmittelalterliche Wasserburg, die Ahnengruft in der neugotischen Burgkapelle und die Kardinal von Galen Gedenkstätten erinnern und mahnen. Geradeaus geht es weiter durch herrliche alte Eichenalleen und den Tunnel der A1 Richtung Brockdorf. Dort begrüßt uns die Kirche **St. Maria Goretti**. An der Langweger Str. links auf den Fahrradweg bis links neue Industriebauten zu sehen sind. Links in den Rad- und Fußweg in Richtung dieser Fabriken. Die Gebäude sind Ausdruck der prosperierenden Lohner Industrie. Seit 1970 dehnte sich das Lohner Gewerbegebiet drei Kilometer Richtung Dinklage aus. An der Ampel links und nach 100m rechts fahren, dann links auf die ehemalige Bahntrasse der **Kleinbahnlinie Richtung Dinklage**. Hinter dem A1 Tunnel rechts, vorbei am Denkmal der „liebesswerten“ Kleinkriminellen Haosen Ohlers und Heidbössen Fidi immer geradeaus zur Jugendstilvilla des Dinklager **Rathauses** (Parkplatz). Von dort zum höchsten Kirchturm Südoldenburgs (72m) und den Clemens August

Kardinal von Galen Denkmalen in und vor der Kirche. Hinter der Kirche geht es zurück zum Burgwaldparkplatz.

**4 Ostweg: Fahrzeit ca. 1,5 h, Gehzeit ca. 5 h; Länge 21 km:** Bis Burg Dinklage und Brockdorf St. Maria Goretti siehe Radweg 3. An der Langweger Str. links auf den Fahrradweg. Dann rechts dem Klunpott folgen. Am Ende begrüßen uns lautstark die Gänse von Taphorn. Dort links. Die Fortsetzung der alten Eichenallee verbindet die Burg Dinklage mit dem einstigen von Galen Besitz Burg Hopen. Entlang der Bahngleise geht es zum Lohner Bahnhof und zum gegenüberliegenden, sehenswerten Industriemuseum. Weiter an den Gleisen, über den beschränkten Bahnübergang der Dinklager Str. geradeaus in die Alte Carumer Str. Durch die vorgelagerten Siedlungen Lohnes führt die Strecke bei Lerchental auf die ehemalige Bahntrasse der Kleinbahnlinie Richtung Dinklage. Weiter lt. Radweg 3.

**5 Westweg: Fahrzeit ca. 3 h; Länge 38 km:** Vom Burgwaldparkplatz bis Burg Dinklage lt. Radweg 3. Am Ende der Burggräfte rechts in die Baumallee und immer am Stadtrand entlang zur Schweger Mühle. Eine intakte Holländerwindmühle von 1848, mit Back-, Göpelhaus und Heimatmuseum sowie die gegenüberliegende Fachwerkhauussiedlung erfreuen das Herz. Hinter der Mühle rechts durch weite Felder, danach links dem Radweg der Badberger Str. folgen und hinter der zweiten Brücke (Stadtgrenze) rechts in den Grönloher Triftweg biegen. Über Wohld bis zur Hase vorfahren und dieser rechts auf dem Radweg bis zur schön gestalteten Sohlgleite am alten Schützenhofwehr folgen. Weiter bis zum Bahnhof Quakenbrück und von dort rechts zur St. Sylvesterkirche aus dem 13. Jhd. Durch die Fachwerkhäuser der Altstadt zum Markt (Stadtmuseum, Stadttor). Dann durch den Stadtpark, vorbei an der Artland Arena der Dragons rechts auf den Radweg Richtung Dinklage. Beim Schützenweg links in den Forstgartenweg einbiegen und durch den Auenwald nach Wulfenau fahren (Ev. Kirche, Höfe Mährlein und Scherbring). Zurück nach Dinklage über weitläufige Ackerfluren zum Jugendstilrathaus (Parkplatz). Vom Rathaus lt. Radweg 3 zum Burgwaldparkplatz.

**7 Langwege/Schwege: Fahrzeit ca. 1,25 h, Gehzeit 4 h; Länge 16 km:** Vom Burgwaldparkplatz bis Burg Dinklage siehe Radweg 3. Am Ende der Burggräfte rechts in die Baumallee. Am Ende links auf den Radweg der Steinfelder Str. Beim Kreisverkehr rechts auf dem Radweg Richtung Langwege, vorbei am schön renovierten Gut Vossdiek und links in den Borghopsweg. Links über die Obstplantage Klöcker nach Langwege. Von dort durch weites Ackerland und das 850 Jahre alte Schwega zur weithin sichtbaren Schweger Mühle. Eine intakte Holländerwindmühle von 1848, mit Back-, Göpelhaus und Heimatmuseum sowie die gegenüberliegende Fachwerkhauussiedlung erfreuen das Herz. Weiter Richtung Dinklage - vorbei an einer weiteren Fachwerksiedlung - stehen rechts das älteste Fachwerkhaus Dinklages und weiter links ein riesiger Findling aus der Eiszeit. St. Catharina mit dem höchsten Kirchturm (72m) Südoldenburgs immer fest im Blick führt der Weg ins Zentrum der Stadt. Nach Besichtigung der Clemens August Kardinal von Galen Denkmale in und vor der Kirche geht es weiter Richtung Jugendstilrathaus (Parkplatz) und gegenüber über die Ovelgönne zurück zum Burgwaldparkplatz.

**Hoymann/Kröger/Witte      8. Dezember 2015**